



## **Préambule d CdA 2026 für Homepage Association Suisse des Troupes Historiques**

Das Verständnis der eigenen Geschichte ist eine wesentliche Voraussetzung, um Gegenwart und Zukunft zu verstehen. Die Association Suisse des Troupes Historiques leistet einen wichtigen Beitrag dazu, militärhistorische Erfahrungen unseres Landes lebendig zu halten und für kommende Generationen verständlich zu machen. Erinnerungskultur schafft Orientierung. Sie hilft, frühere Entscheidungen in ihrem zeitlichen Kontext zu betrachten und ihre Bedeutung für unser Land heute richtig einzuordnen.

Seit 1847 ist es der Schweiz gelungen, Kriege auf dem eigenen Staatsgebiet zu vermeiden. Diese lange Phase der Sicherheit von 179 Jahren ist kein Zufall. Sie beruht auf politischen Entscheidungen und auf der Verteidigungsfähigkeit unseres Landes. Getragen wird sie zudem von einem Milizsystem, in dem Bürgerinnen und Bürger Verantwortung übernehmen. Dieses Milizsystem ist damit nicht nur eine Organisationsform, sondern ein zentrales Element des Erfolgsmodells Schweiz. Es prägt unsere Politik, unsere Gesellschaft und ganz besonders unsere Armee. Dieses Zusammenspiel von Bürgerverantwortung und Sicherheit hat sich über Generationen bewährt. Nirgends zeigt sich der Gedanke der Bürgerverantwortung so konkret wie im Dienst an der Sicherheit unseres Landes. Die Generationen vor uns haben diese Verantwortung auch unter schwierigen Sicherheitslagen getragen. Dafür gebührt ihnen Anerkennung und Dank.

Heute erleben wir die Rückkehr des Krieges nach Europa. Diese Realität macht deutlich, dass die Landesverteidigung der Kernauftrag der Armee bleibt. Gleichzeitig verschärft sich die Sicherheitslage im unmittelbaren Umfeld der Schweiz insgesamt und auf nachhaltige Weise. Bedrohungen treten heute vernetzt, vielschichtig und oft unterhalb der klassischen Schwelle eines bewaffneten Konflikts auf. Militärische und nichtmilitärische Mittel greifen ineinander. Konflikte werden am Boden, in der Luft sowie im Cyber- und Informationsraum geführt. Entscheidend ist dabei nicht das einzelne Element, sondern das Zusammenwirken aller Fähigkeiten. Deshalb ist Verteidigung heute nur als Gesamtsystem wirksam.

Diese Entwicklung stellt hohe Anforderungen an unser Land und unsere Armee. Die klare Trennung zwischen Frieden und Krieg wird zunehmend unscharf. Umso wichtiger ist es, Fähigkeiten, Ausbildung und Einsatzbereitschaft konsequent an diese Realität anzupassen und die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz langfristig zu stärken. Dabei gilt es, aus der Vergangenheit zu lernen, ohne an ihr festzuhalten.

Gerade in diesem heutigen Umfeld gewinnt der Blick zurück an Bedeutung. Die Auseinandersetzung mit der militärischen Geschichte stärkt das Verständnis für bewährte Prinzipien und für Wandel. Die historischen Truppen leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Armee und zeigen die Verantwortung jeder Generation auf.

Ich danke der Association Suisse des Troupes Historiques für ihr Engagement zugunsten der Erinnerungskultur, des Milizgedankens und der Verbindung zwischen Armee und Gesellschaft. Zusammen stehen wir für Sicherheit und Freiheit ein.

Chef der Armee

Korpskommandant Benedikt Roos